



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sylvia Eisenberg (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Arbeitszeitmodell für Lehrkräfte

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Zum 01.08.2001 wurde mit dem Projekt „Erprobung eines neuen Arbeitszeitmodells für Lehrkräfte“ begonnen. Als Erprobungszeitraum waren zwei Schuljahre vorgesehen, so dass mit Ende diesen Schuljahres das Projekt beendet sein dürfte.

1. Wurde das Projekt „Erprobung eines neuen Arbeitszeitmodells für Lehrkräfte“ konsequent von den teilnehmenden Schulen durchgeführt und konsequent von einer Projektgruppe begleitet und unterstützt?
Wenn nein: Warum nicht?

Ja.

2. Haben alle vier in der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 15/1922 genannten Projektschulen sich bis zum Ende des Schuljahres 2002 / 2003 an dem Projekt beteiligt oder sind Schulen aus dem Projekt ausgestiegen?

Es haben alle teilgenommen.

3. Wann wird mit der Evaluierung der Erprobungsergebnisse durch die Projektgruppe begonnen?
4. Gibt es bereits jetzt erste Erkenntnisse, die aus dem Projekt hervorgehen?
Wenn ja: Welche sind das?

Mit der Evaluierung wird nach Eingang der Ergebnisse, nach den Sommerferien d.J., begonnen. Belastbare Erkenntnisse wird es erst geben, wenn der Abschlussbericht vorliegt.

5. Wie steht die Landesregierung zum Hamburger Lehrerarbeitsmodell?
6. Gibt es derzeit Überlegungen seitens der Landesregierung, ein ähnliches Arbeitszeitmodell für Schleswig-Holstein zu entwickeln?
Wenn ja: Wie weit sind die Überlegungen fortgeschritten und wie soll ein solches Modell für Schleswig-Holstein ausgestaltet sein?
Wenn nein: Warum nicht?

Die Landesregierung hat sich mit dem Hamburger Arbeitszeitmodell nicht befasst; die Erfahrungen der praktischen Umsetzung müssen abgewartet werden.